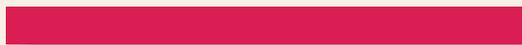
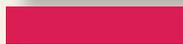


Gottesdienst

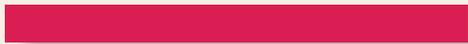
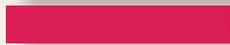
Umfrageauswertung

Anlässlich des 50. Jubiläums der Zeitschrift „Gottesdienst“ hat der Verlag Herder im November 2017 eine Umfrage gestartet. Mehr als 1.500 Interessierte haben bisher daran teilgenommen. Hier präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse der Befragung anhand einer Querschnittsauswertung.

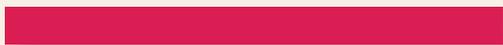
1. Papst Franziskus hat die Liturgiereform im August bei einer Tagung in Rom für unumkehrbar erklärt. Die Liturgie sei ihrem Wesen nach Liturgie des Volkes und nicht des Klerus. — Eine notwendige Klarstellung?

Ja		68,2 %
Nein		23,5 %
Keine/andere Meinung		8,3 %

2. Es gibt immer weniger Priester, die Seelsorgeräume werden größer, Gemeinden fusionieren. Werden Wort-Gottes-Feiern eine unverzichtbare Säule kirchlichen Lebens?

Ja		61,0 %
Nein		29,6 %
Keine/andere Meinung		9,4 %

3. Vor drei Jahren wurde das neue Gotteslob eingeführt. Was denken Sie: Ist es ein Gewinn für das gottesdienstliche Feiern und für das persönliche wie gemeinschaftliche Beten?

Ja		65,6 %
Nein		23,0 %
Keine/andere Meinung		11,4 %

4. Die Zeiten ändern sich. Sollten in modernen, städtischen Milieus Sonntagsgottesdienste – den heutigen Lebensrhythmen gemäß – auch zu anderen Zeiten als am Vormittag gefeiert werden?

Ja		62,0 %
Nein		27,4 %
Keine/andere Meinung		10,6 %

5. Wer Gottesdienste vorbereitet und leitet, braucht dafür eine gute Ausbildung. Liturgische Bildung wird in Zukunft noch wichtiger sein.



6. Jesus hat gesagt: „Nehmt und esst ... Nehmt und trinkt ...“ Sollte bei der Kommunion häufiger auch das Blut Christi in der Kelchkommunion gespendet werden?



7. Seit 50 Jahren eröffnet „Gottesdienst“ neue Zugänge zur Liturgie. Stehen liturgische Fragen bei Strukturreformen und Diskussionsprozessen in Pfarreien und Diözesen zu wenig im Blick?

